

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK JULI 2002

Tiefste Temperatur am 05.: + 6,2°C (+ 8,3°C)
Höchste Temperatur am 09.: + 31,2°C (+ 31,6°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 17,9°C (+ 18,2°C)
Monatssumme des Niederschlags: 125,8 mm (77,5 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 231,4 Stunden (292,1 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Ein für Mitteleuropa typischer Juli

Es war zu befürchten! Nach seinem glänzenden, ungewöhnlich heißen Auftakt im Juni ließ uns der Sommer im vergangenen Monat des Öfteren im Regen stehen. Trotz oder gerade wegen seiner Wechselhaftigkeit war dieser Juli aber ein für Mitteleuropa typischer Sommermonat, zumindest statistisch gesehen.

Eingerahmt von zwei hochsommerlich heißen Witterungsabschnitten zum Monatsbeginn und am Monatsende überwog in diesem Juli wechselhaftes Wetter. Zwischen den Gewitterfronten und Schauerstaffeln sorgten Ableger des Azorenhochs vorübergehend für sommerliche Verhältnisse. Auf ein bis zwei, maximal drei schöne und warme Sommertage folgte jedoch in beständiger Regelmäßigkeit eine Schlechtwetterfront. Mitte Juli kam es sogar knüppeldick. Tief "Claudia", das vom Mittelmeer über die Alpen nach Norden zog, verbreitete tagelang Herbststimmung. Von den lang anhaltenden, sintflutartigen Regenfällen in weiten Teilen Deutschlands, welche gebietsweise enorme Sachschäden verursachten, blieben wir allerdings weitgehend verschont. Bei zeitweilig drückender Schwüle bildeten sich jedoch einige heftige Gewitter, die in einigen Regionen starke Regengüsse brachten. So fielen in den Abendstunden des 31. (Mittwoch) auf der Schwäbischen Alb, an der Iller sowie im mittleren und nördlichen Oberschwaben innerhalb einer Stunde teilweise mehr als 50 Liter Regen auf den Quadratmeter und damit mancherorts die Hälfte der sonst üblichen

Monatsniederschlagsmenge. Kein Wunder also, dass der Juli im Allgemeinen etwas zu nass ausfiel. Große Abweichungen wurden aber nirgendwo verzeichnet. In Bad Schussenried registrierten die Wetterexperten auf 17 Tage verteilt 125,8 Liter Regen/m² und damit rund 10 Liter mehr als in einem durchschnittlichen Juli. Waldburg kam auf 143,7 Liter/m², in Hoßkirch waren es 114,5 Liter/m² und in Biberach 117,3 Liter/m².

Mit einer Durchschnittstemperatur von 17,9 Grad Celsius (30jähriger Mittelwert: 17,8°C) und einer Gesamtsonnenscheindauer von 231,4 Stunden (Mittelwert: 240,1 Stunden) liegt dieser Juli ziemlich genau im Mittelmaß. Auch alle anderen Messwerte weisen keine Besonderheiten auf.

Die Siebenschläfertagsregel scheint sich also wieder einmal zu bewahrheiten, denn zwischen dem 20. Juni und dem 06. Juli, also in der Zeit um den Siebenschläfertag am 27. Juni, überwog dieses Jahr wechselhaftes Wetter, das sich, glaubt man dem Volksmund, bis Mitte August fortsetzen wird. Was der August letztendlich auch immer bringen mag, der Sommer-Spitzenwert vom 18. Juni von 35,2°C dürfte wohl kaum mehr erreicht werden, zumal die Kraft der Sonnenstrahlen im Laufe des Monats deutlich abnimmt, werden die Tage im August doch bereits um eineinhalb Stunden kürzer.

Aber den einen oder anderen richtig heißen Tag und viele angenehm warme Sommertage wird es auf jeden Fall noch geben, denn meteorologisch hat der Sommerschlussverkauf noch längst nicht begonnen.

PWO-ro-ro